

[Einnahmen, Fortsetzung]:	Gl. ss
Burkhard Giger von Sins	52 20
Sebastian Stutz	22 20
Total	<u>1840 30</u>

Ausgaben:

Der Landvogt [Jakob Wirz] habe während der 18 Kriegswochen, die er nicht im Felde verbracht, zusammen mit seinen Angehörigen und den Geschworenen im [Gasthof] Laterne in Bremgarten verzehrt 720 Daran soll Hans Keusch von Boswil 80 Gl. bezahlen.	
Weitere Auslagen des Landvogts für den Feldzug <i>"undt weil man Im Feldt lage"</i>	324 10
Ausgaben des Landschreibers für die <i>"Campagne"</i>	295 20
Von Beginn des Krieges an bis zum 8. März seien für Botenlöhne, Späher sowie <i>"andern nottwendigkeiten Undt den posten zu Bremgarten bezalt worden"</i>	248 10
Infolge eines von [der Tagsatzung? in] Baden aus schriftlich erteilten Befehls habe man dem Kommandanten [von Bremgarten, Heinrich] Püntener, geben müssen	45
Total	<u>1633</u>
Mehreinnahmen	207 30

Im weitern seien auch noch Kosten für einige Reisen, die der Landvogt und der Landschreiber seit dem Friedensschluss unternommen, aufgelaufen. Auch habe der Landvogt jedem Gesandten 1 Dukaten gegeben, somit sei diese Rechnung *"völlig salviert"*.

Kosten für die Pferde sowie einige weitere Auslagen seien ihm, dem Landschreiber, nicht vergütet worden. Dies im Gegensatz zum Landvogt, der, wie gesagt, im Wirtshaus gespeist, währenddem er sich zu Hause verköstigt habe. *"Wirt aber alles einer hochwysen oberkheit heimgesetzt und recommendiert."*

AH 30, 147 und 151

73

[1656]

A

ABRECHNUNG DER KANZLEI DER FREIEN AEMTER UEBER DEN BUSSENEINZUG
[IM GEFOLGE DES 1. VILLMERGERKRIEGES] DURCH DEN LAND-
SCHREIBER [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Ulrich Stenz von Boswil schulde noch	50 Gl. ¹
Weibel Hans Jost Hildbrand	60 Gl. ²
Hans Brunner von Aesch	30 Gl.
Ammann Keusch von Boswil	40 Gl.
[Unter]vogt Hans Keusch von Boswil	80 Gl.
Schaffner [Ulrich Saxer] von Hagglingen, <i>"welche ... [Johann Melchior] Kydt, ohne Zue Rug greiffung übernommen"</i>	100 Gl.

"Mehr Innamen H. Landtschreybers gueth gemacht, an seinem Wein
abzogen" 200 Gl.

Total

530 Gl.³

Diese 530 Gl. seien an des "wirdts Urthen" abzuziehen.

Der Wein, welcher ihm Kyd schulde	324 Gl. 19,5 ss
Daran habe er dem Landvogt [Jakob Wirz] gegeben	200 Gl.
Daran habe er Ammann Keusch gegeben	40 Gl.
So bleibe man ihm, dem Landschreiber, noch schuldig	84 Gl. 19,5 ss

1) Durchgestrichen, darüber späterer Eintrag 22 Gl.

2) Späterer Eintrag

3) Durchgestrichen, 522 Gl.

AH 30, 148-149 - Blatt 148^V und 149^R leer

74

[1656] März 13.

C

RECHNUNGSNOTIZEN [LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] UEBER
DIE KRIEGSKOSTEN [IM 1. VILLMERGERKRIEG IN DEN
FREIEN AEMTERN]

Die schwer lesbaren Nötizen berichten über einen vom Läufer aus-
gewiesenen Fehlbetrag von 28 Gl. 7 ss, der sich bei Gelegenheit
des Busseneinzugs ergab, den dieser bei denjenigen Personen,
welche nicht an der Schlacht teilgenommen, vorzunehmen hatte.
Die Rückseite weist Bleistiftnotizen von anderer Hand auf mit
Angaben über Guthaben von Ammann [Beat II.] Zurlauben, Landvogt
[Jakob] Wirz, Landammann [Johann Anton] Arnold [von Uri], Land-
ammann [Michael] Schorno [von Schwyz], Landammann [Martin] Bell-
mont [von Rickenbach, von Schwyz] und Landschreiber [Beat Ja-
kob I. Zurlauben], die wohl im gleichen Zusammenhang wie oben
zu sehen sind.

AH 30, 150